

Projektnummer: JF 007

Handlungsfeld:	Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zielgruppe(n):	Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 21 Jahre, die in einer Gemeinschaftsunterkunft leben
Träger des Projekts:	Stadt Singen, Abteilung Kinder und Jugend
Titel des Projekts:	Neu hier.. und willkommen!

Beschreibung des Projekts:	Dass Projekt richtete sich: an junge Flüchtlinge zwischen 6 und 21 Jahren, die in Gemeinschaftsunterkünften in Singen leben. Ziel des Projekts war: • Kontakte und Beziehungen zu Gleichaltrigen ohne Fluchterfahrung aufzubauen, • Freizeitaktivitäten und „Leidenschaften“ in Sport, Musik, Theater oder Kunst nachzugehen, • Menschen, Infrastruktur, Unterstützungsangebote und Netzwerke im lokalen • Gemeinwesen kennenzulernen und mit ihnen vertraut zu werden, • Zugang zu geschlechtshomogenen und geschlechtergemischten Angeboten zu bekommen, die die Identitätsentwicklung in der neuen und fremden Umgebung erleichtern, • Alltagsstrukturierung und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Wir haben folgendes gemacht... Kinderbetreuung in der Flüchtlingsunterkunft Die Kinderbetreuung wurde im gesamten Zeitraum durchgeführt. Zeitweise wurden die Aktivitäten in eines der städtischen Jugendhäuser verlagert, z.B. bei einem Kinderkonzert und bei einer Halloween-Party. Dabei waren auch einheimische Kinder dabei. Der Trend, dass sich Kinder von Geflüchteten auch an regulären Angeboten der Jugendhäuser beteiligen, hat sich fortgesetzt. „Refugees and You“ Highlight war die Produktion des Films „Verständigung“. Insgesamt neun junge Geflüchtete und ihre Paten arbeiteten zwei Wochen an dem zehnminütigen Video, indem es um Vorurteile, fremde Regeln in einem neuen Land, Missverständnisse und zusammenleben ging. Die Ideen zu den Szenen hatten die Jugendlichen selbst, und sie waren auch selbst die Akteure. Eine Medienpädagogin führte die Kamera und Regie und war für den Schnitt verantwortlich. Der Film wurde beim „Tag der Zivilcourage“ am 28.10.2016 in Singen vom Publikum begeistert angenommen. Nach den Sommerferien stand ein Großteil der ursprünglich 15 Pat_innen nicht mehr zur Verfügung, da diese nach bestandem Abitur mit ihrem Studium, FSJ o.ä. begannen. Die Suche nach neuen Paten gestaltet sich seither schwierig. Ab September waren alle jungen Flüchtlinge entweder in VaBo -Klassen der beruflichen Schulen oder in Integrationskursen angenommen worden.
-----------------------------------	--

Den wöchentlichen Treff im Jugendhaus besuchen sie nach wie vor gern. Dort konnte auch die vertrauensvolle Atmosphäre entstehen, in der sie ihre Sorgen ansprechen können, die von familiären Problemen bis zu Traumatisierungen reichen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden weitere Veranstaltungen durchgeführt, z.B. die Fahrt zum Spaßbad Galaxy oder der Besuch des Konstanzer Stadttheaters.

Angebote der Mobilen Jugendarbeit (MJA)

Die Mitarbeiter_innen der MJA hielten ab dem Sommer 2016 den Kontakt zur Unterkunft, jedoch nicht mehr so intensiv wie vorher, zumal sich die Bewohnerzahl der Notunterkunft von ca. 400 auf 140 verringert hatte.

Junge Flüchtlinge im Ferienprogramm

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien konnte wie geplant umgesetzt werden und war ein großer Erfolg. Die Hauspat_innen der Gemeinschaftsunterkünfte leisteten hervorragende Unterstützung, indem sie u.a. dafür sorgten, dass die Kinder pünktlich und mit allem was sie brauchten am jeweiligen Veranstaltungsort waren.

Das Spielmobil der Stadt war eine Woche lang in der Nähe der Flüchtlingsunterkunft Radolfzeller Straße im Einsatz. Wie erwartet kamen dort täglich 30 bis 40 Flüchtlingskinder und haben die Angebote begeistert angenommen. Auch in einer weiteren Spielmobilwoche waren Flüchtlingskinder aus GUs in größerer Anzahl vertreten.

Gezeigt hat sich dabei vor allem...

- Mit dem Projekt konnten wir in Singen sehr gut und kurzfristig auf die Herausforderungen reagieren, die durch den Zuzug von über 1000 Flüchtlingen im Jahr 2015 entstanden waren.
- Es wurde deutlich, dass die offene Jugendarbeit rasch und flexibel reagieren und einen großen Beitrag zur Integration junger Geflüchteter leisten kann.
- Die Strategie, parallel in den Unterkünften Angebote zu machen und zum anderen Kinder und Jugendliche in bestehende Angebote zu integrieren, hat sich bewährt. Es war aus unserer Sicht richtig, einen Schwerpunkt auf die 16 bis 24-Jährigen zu legen, die bis September 2016 noch keinen Platz in der Schule oder einem Integrationskurs hatten.
- Trotz aller bisherigen Bemühungen gelang es uns nur vereinzelt, Mädchen ab ca. 12 Jahren zu integrieren. Hier sehen wir für die Zukunft weiteren Handlungsbedarf.
- Es wurde auch deutlich, dass die Lebenssituation von Flüchtlingen raschen Veränderungen unterworfen ist und wir weiterhin entsprechend flexibel auf veränderte Bedarfe reagieren müssen.

Kontakt Daten/ Ansprech- partner_in :

Martin Burmeister, Leitung, Telefon 07731 85545
 E- Mail: martin.burmeister@singen.de
 Homepage/ Facebook- Seite: <http://kinder-jugend-singen.de/junge-fluechtlinge-singen-hohentwiel.html>